

Stiftung «100 Jahre WKB» | Einen Hauptpreis erhält Stiftung Atelier Manus – gleich zwei Jugendpreise gehen ins Oberwallis

Krebs bewegt die WKB-Kundschaft

SITTEN | Die Stiftung «100 Jahre WKB» verlieh gestern Preise im Wert von 100 000 Franken. Und die Bank übergab zu ihrem Jubiläum einen zusätzlichen humanitären und sozialen Preis. Dabei bestimmten die Bankkunden die Preisgewinner. Der Hauptpreis ging an die Walliser Krebsliga mit Präsident Dr. med. Reinhard Zenhäusern.

Dr. med. Reinhard Zenhäusern zeigte sich sehr gerührt. Er habe erst gestern morgen davon vernommen, dass die Krebsliga Wallis den Hauptpreis der WKB erhält, sagte der Präsident der Krebsliga und Chefarzt Onkologie Spitalzentrum Oberwallis. Das Thema Krebs berührt. Denn anlässlich des WKB-Jubiläums flossen heuer zusätzliche Gelder an humanitäre und soziale Institutionen. Und an wen diese Preise sich richteten, darüber befanden Kunden der Walliser Bank: 13 424 Kunden wählten zwischen dem 1. September und dem 10. Oktober eine von der WKB vorgeschlagene Institution.

60 Bewerbungsdossiers waren für diese einmalige humanitäre und soziale Unterstützung eingegangen. Eine Jury aus Walliser Persönlichkeiten bestimmten davon zwölf Bewerber. Dabei machte beim Kundenvoting die Krebsliga das Rennen vor der Stiftung «Chez Paou» (30 000 Franken) und der Vereinigung «Patouch» (20 000).

Lohn für bemerkenswerte Leistungen oder Aktionen

Die Stiftung «100 Jahre Walliser Kantonalbank (WKB)» belohnt seit 25 Jahren bemerkenswerte Leistungen oder Aktionen im humanitären und sozialen Bereich im Wallis. Der wohlthätige Gedanke richtet sich speziell auch an den Nachwuchs, an heranreifende Talente. Anlässlich des 100. Geburtstags hat die Bank in diesem Jahr das Stiftungskapital auf eine Million Franken aufgestockt. Die Preissumme zu selbem Anlass ausnahmsweise um 100 000 Franken erhöht, wie Albert Gaspoz, Leiter Kommunikation sagt.

Insgesamt stellte die WKB also 200 000 Franken für Preisgewinner bereit.

Hauptpreis «100 Jahre WKB» ging an die Stiftung Emera

Der Hauptpreis der «Stiftung 100 Jahre WKB» wurde an folgende Institutionen vergeben: 25 000 Franken erhielt die Stiftung Emera mit Hauptsitz in Sitten. 20 000 Franken ging an die Stiftung Atelier Manus, Brig-Glis. Geschäftsführer Christian Escher und Valentin Pfammatter, Vizepräsident des Stiftungsrats, nahmen den Preis entgegen und versprachen, diesen vollumfänglich den «behinderten Mitarbeitern» zukommen zu lassen. Manus beschäftigt derzeit 150 Personen aus über 40 Oberwalliser Gemeinden, die über 1000 verschiedene Produkte herstellen. Je 10 000 Franken erhielten die Vereinigungen Transport Handicap, und Institut Sankt Agnes.

Unterstützung für die Leichtathletik und den Bobsport

Die restlichen 35 000 der total 100 000 Franken gingen an junge Walliser Talente, die sich besonders verdient gemacht haben. Zwei der fünf Jugendpreise richteten sich an Oberwalliser: an die junge Visper Leichtathletin Sonja Andenmatten und an den Bobfahrer Michael Kuonen aus Baltschieder. Sie erhielten je 5000 Franken. Die Visperin Andenmatten glänzt über die 800-Meter-Strecke und hält derzeit ihre persönliche Bestmarke bei 2:08,42. Sie sei immer gerne gelaufen und werde dies auch weiterhin tun, sagte die 18-Jährige, die sich mit Hilfe des Geldes ihren Traum verwirklichen will. Die Schweizer U18-Meisterin und Schweizer Vizemeisterin aus dem Jahre 2018 gilt als eine der talentiertesten 800-Meter-Läuferinnen der Schweiz.

Dem Bobsportler und erfolgreichem Anschieber Michael Kuonen dient der Zustupf als willkommene Unterstützung für seine Randsportart. Er hat auch erst diese Woche von seinem Glück erfahren. Der Hauptpreis in der Jugendklasse ging an Béatrice Berrut, eine junge Pianistin aus Monthey. **zum**



Humanitäre Unterstützung. Die Stiftung der WKB mit dem Präsidenten der Generaldirektion Pascal Perruchoud spendete 50 000 Franken an die Krebsliga Wallis mit Direktor Franck Moos und Präsident Dr. med. Reinhard Zenhäusern (von rechts).



Jugendpreis. Leichtathletin Sonja Andenmatten (18) und Anschieber Michael Kuonen (26) freuten sich.



Förderung. Generaldirektor Oliver Schnyder übergibt den Check an Christian Escher und Valentin Pfammatter (von links). **FOTOS WB**

Kultur | «JugendKreativPreis»: Rotary Club Brig prämiert die besten Werke zum Thema «Im siebten Himmel»

Der Kreativität freien Lauf lassen

BRIG-GLIS | Der Rotary Club Brig und der Verein Zeughaus Kultur lancierten heuer zum zweiten Mal den «JugendKreativPreis». Gestern fand die Preisverleihung statt.

Nach 2016 rief der Rotary Club Brig auch in diesem Jahr Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren aus dem Oberwallis auf, ihrer Kreativität rund um ein vorgegebenes Thema freien Lauf zu lassen. Das diesjährige Motto lautete «Im siebten Himmel.»

«Die Teilnehmer haben sehr viel Zeit und Energie investiert»

Thomas Grichting
Rotary Club Brig

Während mehrerer Monate hatten die Teilnehmer Zeit, dieses Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Es galt, Antworten auf Fragen wie «Wann bist du im siebten Himmel?» oder «Findest du ihn auf Erden oder existiert er nur in

deiner Fantasie?» zu finden. Entstanden sind kreative Geschichten, dargestellt in Form von Film-, Fotografie- oder Animationsbeiträgen. Die besten Arbeiten wurden gestern Abend im Zeughaus Kultur in Brig-Glis ausgezeichnet.

Initianten loben hohe Qualität

Je mit einem Preis in Höhe von 800 Franken belohnt wurden drei Teilnehmer: Noemi Frei aus Glis (Sparte Animation), Lionel Vitellaro aus Glis (Sparte Film) und Timo Grichting aus Susten (Sparte Fotografie). Jurypräsidentin Rita Wagner hielt fest: «Die Qualität aller eingereicherter Arbeiten ist sehr hoch.» Und weiter: «Es fiel uns daher alles andere als leicht, die besten herauszufiltern.»

Und Rotarier Thomas Grichting betonte: «Die Teilnehmer, ob als Einzelperson oder als Gruppe, haben viel Zeit und Energie investiert.» Das Herzblut, mit welchem die Jugendlichen das Thema «Im siebten Himmel» in verschiedensten Ansätzen und unterschiedlichen Geschichten bearbeitet hätten, sei spürbar gewesen. Grichting blickte zurück: «Wir



Kreative Jugend. Sämtliche eingereichten Arbeiten rund um das Thema «Im siebten Himmel» sind im Zeughaus Kultur noch bis am 30. November 2017 ausgestellt. **FOTOS WB**

wollten mit diesem Wettbewerb etwas schaffen, das nachhaltig ist und mit Jugend, Kreativität und Modernität zu tun hat.

Wertvolle Tipps von Profis

Der Startschuss zum diesjährigen Wettbewerb fiel bereits im

Mai anlässlich eines Kick-off-Days, an dem insgesamt 25 Jugendliche teilnahmen. Den Nachwuchskünstlern bot sich hier Gelegenheit, Inspiration für ihre Arbeiten zu gewinnen. Wertvolle Tipps erhielten die Jugendlichen dabei von den drei Künstlern Hannes Kirchhof, Fotograf, Jonas Ruppen, Filmregis-

seur sowie Kunstpädagogin Petra Fankhauser. Diese fungierten gleichzeitig auch als Jurorinnen. Die beiden Rotarier Rita Wagner (Jurypräsidentin) und Marcus Marienfeld sowie Iris Weder, Betriebsleiterin vom Zeughaus Kultur, komplettierten die Jury. Definitiv zum Wettbewerb meldeten sich in

der Folge 18 Jugendliche an. Zur Unterstützung der laufenden Arbeiten fand Anfang September ein Coaching-Day statt. Schliesslich reichten elf Nachwuchskünstler ihre Werke fristgerecht bis Ende Oktober ein. Es handelte sich um fünf Filme, drei Fotoarbeiten sowie drei animierte Fotoarbeiten. **msu**